**Gottesdienst in der Epiphaniaszeit 1**

Thema: Dass Gott da ist, das ist mein Glück

MATERIAL:

+ Hufeisen (als Symbol für Glück)

+ Glücksklee (Bild)

+ Schornsteinfeger (Figur oder echter Mensch ☺)

ABLAUF:

*Begrüßung der Anwesenden mit Handschlag oder wie sie es sonst kennen*

Wir sind hier zusammengekommen, weil Gott uns liebt.

Wir wollen Gottesdienst feiern.

*Kerze anzünden.*

Gottes Licht scheint in die Finsternis hinein.

Lasst uns das Anfangslied singen:

*Lied: EG 70,1 Wie schön leuchtet der Morgenstern*

*Ansprache:*

Ich habe eine Frage:

Was ist Glück?

Was meint ihr?

……

Wir sagen: Da habe ich Glück gehabt!

So wie: Da habe ich Schwein gehabt!

* z. B. wenn ich den Bus gerade noch erwischt habe
* oder wenn ich schlimm hingefallen bin, mir aber nichts gebrochen habe
* oder wenn ein furchtbares Gewitter tobt, ich aber gerade noch im Trockenen nach Hause gekommen bin

*Auf die Symbole deuten*

Das sind alles „Glücksbringer“.

Wenn wir diese Dinge sehen, denken wir an Glück.

Glücklich sein…

Das kann bedeuten:

* Freunde zu haben, mit denen man gerne zusammen ist
* Freude an der Arbeit zu haben
* sich mit seinen Eltern und Geschwistern und anderen gut zu verstehen
* nette Arbeitskollegen zu haben
* jemanden zu umarmen
* jemanden zu küssen
* verliebt zu sein

Der Psalm 73 in der Bibel,

der redet nicht nur vom Glück.

Da redet jemand mit Gott,

dem es auch schon schlecht ergangen ist.

Er war krank.

Er wurde ausgelacht.

Aber er vertraut fest auf Gott.

Gott hält ihn fest. So kann ihm nichts passieren.

Deshalb sagt der Mensch, der den Psalm geschrieben hat:

Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Gott hat mich lieb.

Er versteht mich vollkommen.

Er weiß genau, wie es mir geht.

Er unterstützt mich.

Gott nahe zu sein ist mein Glück!

*Lied: EG 592 Du, Gott, stützt mich*

*Fortsetzung Ansprache:*

Wir haben eben davon gehört, dass man Glück haben kann.

Ich habe diese Woche auch Glück gehabt:

Ich war in Hamburg.

Am Mittwoch musste ich mit dem Zug nach Hause fahren.

Der ICE ist gerade noch gefahren.

Einen Tag später ist der Zug nicht mehr gefahren – wegen des Streiks.

Glück gehabt!

Aber viele andere haben kein Glück gehabt

und mussten sich ein Auto mieten.

Oder mit dem Flugzeug fliegen.

Oder konnten gar nicht zur Arbeit gehen.

Man kann glücklich sein, obwohl es einem gerade schlecht geht.

Zum Beispiel:

Ich bin gerade krank.

Jemand sagt zu mir:

Ich bin traurig, dass du krank bist.

Ich will, dass es dir bald bessergeht.

Weil ich dich mag.

Du bist ein toller Mensch.

Ich habe dich gerne.

Dann freue ich mich sehr.

Ich bin froh, dass jemand mich mag.

Ich freue mich, dass jemand mich toll findet.

Dann bin ich glücklich, obwohl ich krank bin.

Wir Menschen sind glücklich, wenn andere zu uns sagen:

Ich brauche dich!

Aber wir sind auch glücklich, wenn andere zu uns sagen:

Ich bin für dich da!

Du kannst mit deinen Problemen zu mir kommen.

Ich helfe dir.

Manche von euch arbeiten in der Werkstatt.

Viele sind glücklich, wenn sie in die Werkstatt gehen können.

Sie werden gebraucht.

Manchmal aber sind wir auch traurig.

Manchmal läuft alles schief.

Andere sind unfreundlich zu uns.

Der Mensch, der den Psalm geschrieben hat,

dem ging es genauso.

Er redet nicht nur vom Glück, dieser Mensch.

Er redet mit Gott, weil es ihm gerade schlecht geht.

Er ist krank.

Er wird ausgelacht.

Den bösen Menschen geht es gut.

Das kann er nicht verstehen.

Er selber ist ein guter Mensch, und ihm geht es schlecht.

Kann man das verstehen?

Aber trotzdem: er vertraut fest auf Gott.

Gott hält ihn fest. So kann ihm nichts passieren.

Dass Gott uns liebt, das ist unser großes Glück!

Vielleicht das größte Glück überhaupt!

Und woher wissen wir, dass Gott uns so liebt?

Weil Jesus es uns gesagt hat.

Weil Jesus zu uns auf die Erde gekommen ist.

Das feiern wir.

Dass Gott da ist, das ist unser großes Glück!

Danke, Gott, dass du uns glücklich machst!

Danke, dass wir dir nahe sein dürfen!

Danke, dass du uns verstehst!

Amen.

Lied: EG+120 Gottes Liebe ist so wunderbar

Wir beenden unseren GD mit den Worten, die Jesus gesagt hat:

*Vater unser…*

*Segen*

*(Bei einer kleineren Gruppe kann der Segen persönlich unter Handauflegung zugesprochen werden. Zeigt jemand, dass er/sie dies nicht wünscht, wird der Segen einfach nur gesprochen.*

*Zum Beispiel: „*Gott segne dich und behüte dich auf allen deinen Wegen*.“)*

*Verabschiedung*